

2 Krefeld

**Bundesinstitut
für Arzneimittel und Medizinprodukte
- Herrn Prof. Dr. Walter Schwerdtfeger**

**Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3
52175 Bonn**

Verschreibungspflicht von Strophantin

Sehr geehrter Herr Professor Dr. Schwerdtfeger,

mit Schreiben vom 27.01.2011 an Herrn Bundesminister Dr. Philipp Rösler über meine positiven Erfahrungen mit dem Wirkstoff Strophantin *-mit dessen Hilfe meine über Jahre andauernde Angina Pectoris-Probleme und auch meine starke Infarkt-Gefährdung nachweislich behoben worden sind-* stellte ich u.a. die Frage, warum Strophantin trotz seines hohen, nebenwirkungsfreien Wirkungsgrades inzwischen kein *pharmazeutisches Thema* mehr sei, weder in den Arztpraxen, noch an den Medizinischen Fakultäten der Universitäten.

Ebenso bat ich ihn um die Information, aus welchen stichhaltigen Gründen die Rezeptfreiheit von Strophantinpräparaten zwischenzeitlich aufgehoben worden sei und daher schwer zu beziehen ist, da selbst Kardiologen Ihre Unwissenheit dsbzgl. nicht verbergen können. Ich habe mir von Apothekern sagen lassen, daß Strophantinpräparate wie strodival mr im Ausland z.B. Österreich frei erhältlich seien. Wenn ja, warum ist dem so ?

Der mir mit der Beantwortung meines o.g. Schreibens von Herrn Dr. Rösler beauftragte Herr Sommer schlug mir vor, einen entsprechenden Antrag auf Entlassung aus der Verschreibungspflicht für Strophantin an Sie zu richten.

Diese Möglichkeit möchte ich hiermit wahrnehmen, da ich mit dem Präparat außerordentlich gute Erfahrungen gemacht habe, ebenso Freunde und Bekannte mit Herzproblemen, denen ich den Wirkstoff empfohlen habe.

Ich bin absolut sicher, daß Sie mit einer Umsetzung meines Antrags eine für Herz-Patienten segensreiche Entscheidung treffen würden und bedanke mich bereits im Voraus für Ihre Mühe.

Mit der Bitte um Beantwortung dieses Schreibens verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen